

XXVII. SITZUNG VOM 9. DECEMBER 1859.

Die königliche Akademie der Wissenschaften zu Berlin richtete folgende Zuschrift an die kaiserliche Akademie:

Der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien.

Das Comité zur Gründung einer Alexander von Humboldt-Stiftung für Naturforschung und Reisen hat gewünscht, dass die unterzeichnete Akademie der Wissenschaften den mit ihr verbundenen Akademien und gelehrten Gesellschaften das beiliegende Schreiben mit der Einladung zur Stiftung übersende. Sie erfüllt den Wunsch mit der Pietät, welche sie dem Andenken Alexander von Humboldt's schuldig ist und vertrauet, dass die Gesinnungen der Hingebung und Anerkennung, welche, da er lebte, alle Akademien durchdrang, ihm treu folgen, da es gilt, seinem Namen ein dankbares Gedächtniss zu beweisen. Wäre es möglich, dass die kaiserliche Akademie der Wissenschaften oder ihre geehrten Mitglieder in ihrer Stadt oder in ihrem Lande eine thätige Theilnahme anregen möchten: so würde dadurch ein Werk gefördert, welches zwar gegründet ist, aber um ein ihres Namens würdiges Denkmal zu werden, noch vieler Bausteine bedarf. Der Name und der Zweck der Stiftung gehört allen Akademien an.

In diesem Sinne erlaubt sich die unterzeichnete Akademie der Wissenschaften im Vertrauen auf eine schöne gemeinsame Angelegenheit die Anlagen des genannten Comité's der wohlwollenden

Mitwirkung der mit ihr für wissenschaftliche Zwecke vereinigten Akademien zu empfehlen.

Berlin, den 17. November 1859.

Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften.

J. F. Encke.

**Einladung zu einer Alexander von Humboldt - Stiftung für
Naturforschung und Reisen.**

Der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien beehrt sich das unterzeichnete Comité in der Anlage eine Einladung zur Alexander von Humboldt - Stiftung für Naturforschung und Reisen ergebenst zu übersenden.

Alexander von Humboldt, dessen grosse Wirksamkeit über die Länder der Erde reichte und in die verschiedensten Kreise der Thätigkeit belebend eingriff, gehört in vorzüglichem Sinne den Akademien und den gelehrten Gesellschaften aller gebildeten Völker an. Was er in den Wissenschaften schuf und anregte, vermachte er ihrer Pflege. Ein lebendiges Band der wissenschaftlichen Vereine auf beiden Erdhälften wirkte er für den Austausch der Gedanken und die Gemeinschaft der wissenschaftlichen Arbeiten. Allen Akademien war er ein edler Schmuck, und, wo es galt thätig zu sein, eine zuverlässige Kraft. In allen Akademien finden sich Männer, welche ihm persönlich zugethan und eng verbunden waren, oder welche ihm Förderung auf ihrem wissenschaftlichen Wege verdanken. Allen Akademien wird es daher eine Angelegenheit sein, ihm ein dankbares Andenken zu bewahren und in einem lebendigen Zeichen auf die kommenden Geschlechter zu vererben.

Indem das unterzeichnete Comité den Versuch wagt, zur Errichtung eines Denkmals einzuladen, das in der Wissenschaft dauere und wirke: so darf es dem Namen Alexander von Humboldt's vertrauen und die Beistimmung aller wissenschaftlichen Gesellschaften zu finden hoffen. In diesem Sinne erlaubt es sich ein Werk, das zu Alexander von Humboldt's Ehren in weiteren Kreisen seine Entwicklung sucht, der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften angelegentlich empfehlen, und wird es dankbar

erkennen, wenn es ihr gefallen möchte, für diese Stiftung in ihrer Umgebung einen thätigen Mittelpunkt zu bilden.

Das Comité hat die Zusendung der Einladung bis jetzt mit Absicht zurückgehalten, weil die Zeit der Ferien für die Angelegenheit nicht geeignet schien.

Berlin, den 3. November 1859.

Das Comité der A. v. Humboldt-Stiftung für Naturforschung und Reisen.

Abeken, v. Bethmann-Hollweg, Boeckh, v. Bergh, Dove, E. du Bois-Reymond, Ehrenberg, Encke, Flottwell, Haupt, Krausnick, Lepsius, G. Magnus, A. Mendelssohn, L. Reichenheim, Fürst B. Radziwill, Stüler, Wagner, v. Willisen, Virchow, Trendelenburg.

Der Präsident der Akademie ernannte in der letzten Gesamtsitzung derselben eine Commission zur Berathung dieses Gegenstandes.

Herr Director von Littrow übergibt die Fortsetzung der im Bande XXXV der Sitzungsberichte enthaltenen Abhandlung des Herrn August Murmann, Assistenten der k. k. Sternwarte: „Über die Bahn der Europa“.

Das e. M. Herr. Prof. Kner legt eine Abhandlung: „Über einige noch unbeschriebene Fische“ vor.

Herr Karl R. v. Hauer theilt die Resultate seiner: „Krystallogenetischen Beobachtungen“ mit.

Herr Custos-Adjunct Frauenfeld liest einen Reisebericht über seinen „Aufenthalt in Chile während der Reise der Novara“.

Herr Dr. Türck, Primararzt im k. k. Krankenhause, macht eine Mittheilung: „Über eine Verbesserung des laryngoskopischen Verfahrens“.

An Druckschriften werden vorgelegt:

Astronomische Nachrichten, Nr. 1224. Altona; 4^o.

Austria, red. von Dr. G. Höfken. XI. Jahrgang, Heft 46; 4^o.

Bauzeitung, Allgemeine, red. von Prof. Ch. L. Förster. Jahrgang XXIV, Heft 9, 10, sammt Atlas in Fol.

Cosmos, VIII^e année, XV^e vol. 23^e livr., 2. Décembre 1859.

Report of the twenty-eighth meeting of the British association for the advancement of science; held at Leeds in September 1858.

London, 1859; 8^o.

Seheerer, Th., Widerlegung der Einwürfe R. Blum's gegen die paramorphe Natur des Spreusteins (Paläo-Nathrolits), nebst einigen neueren Beobachtungen über dieses Mineral. 8°

Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Veterinärkunde, red. von Prof. Dr. Müller und Prof. Dr. Röhl. Band XIII, Heft 1; 8°

Woldřich, Über die Fische und ihr Leben in den Waldbächen des Centralstockes des Böhmerwaldes. (Sep.-Abdruck aus dem „Lotos“. VIII. Jahrgang.)

— Die Lagerungsverhältnisse des Wiener Sandsteines auf der Strecke von Nussdorf bis Greifenstein. (Aus dem Jahrbuche der k. k. geologischen Reichsanstalt, X. Jahrgang, 2. Vierteljahr.) Zeitung, Allgemeine land- und forstwirthschaftliche, red. von Dr. J. Arenstein. Jahrgang IX, Nr. 35; 8°
